

Tennis- und Hockey-Club Ahrensburg e.V.

Der Club in der Schloßstadt



Tennis- und Hockey-Club Ahrensburg e.V. · Fannyhöf 9f · 22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg
Herren
Horst Kienel
Hanno Krause

Rathausstr.
22926 Ahrensburg

22. Januar 2009

Tennis- und Hockey-
Club Ahrensburg e.V.
Fannyhöf 9f
22926 Ahrensburg
Sekretariat:
Tel. 0 41 02 - 5 38 45
Fax 0 41 02 - 5 92 33
Gastronomie:
Tel. 0 41 02 - 5 03 37
www.thca.de
e-mail:
sekretariat@thca.de
Sparkasse Holstein
Konto 90 015 580
BLZ 213 522 40

- Betr.: 1. Antrag auf Bezuschussung in Höhe von ca. € 750.000 für den Bau einer Sporthalle
2. Antrag auf Übernahme von ca. € 22.500 der Planungskosten in Phase 1

Sehr geehrter Herr Kienel,

in den letzten Jahren hatte der THCA sich mit dem Bau einer 3-Feld-Sporthalle befasst, da die Kapazität der bestehenden Sporthallen in Ahrensburg nicht ausreicht, den Bedarf der Ahrensburger Vereine zu decken, und das auch zum Nachteil für unsere Hockeymannschaften. Dies wird bestätigt durch die Feststellungen des Sportstättenentwicklungsplans der Stadt. Wir gehen davon aus, dass die stufenweise Einführung der Ganztagschule die bereits bestehende Knappheit an Hallenkapazitäten für die Vereine weiter verstärken wird.

Unsere Pläne wurden nicht weiter vertieft, weil die weitgehend aus Grundstückserlösen vorgesehene Finanzierung nicht realisierbar war als Folge der seinerzeitigen Methangasthematik. Das in seinen Einzelheiten zur Durchführung noch nicht vollständig bekannte neue Konjunkturprogramm könnte jetzt der Stadt, den Schulen, den anderen Vereinen und uns bei der deutlichen Verringerung des Mangels an Hallenkapazität helfen. Mittelbar würden für den Schulsport neue Kapazitäten geschaffen, die den steigenden Erfordernissen der Ganztagschule Rechnung tragen werden.

Deshalb nimmt der THCA seine Planungen für den Bau einer eigenen Sporthalle wieder auf und beantragt einen Zuschuss in Höhe von bis zu € 750.000. Die Differenz von € 250.000 = 25% zu den geschätzten Gesamtkosten von € 1 Mio. wird der THCA beibringen, und zwar durch die Rückerstattung der Mehrwertsteuer von 19% und durch einen erneuten Zuschuss des Landessportverbands. Dasselbe Verfahren hatten wir beim Bau des Kunstrasenplatzes im letzten Jahr angewandt. Die Mehrwertsteuer ist inzwischen zurückgeflossen. Basis für unsere Kostenschätzung ist, dass wir 2005/6 für die Sporthalle in Fertigbauweise Angebote zwischen rd. € 600.000 und rd. € 900.000 vorliegen hatten

Der THCA ist auch bereit, sich ebenfalls mit rd. 25% an den jährlichen Betriebskosten zu beteiligen. Dafür erbitten wir, bei der Vergabe der Hallenzeiten der neuen Halle insoweit bevorzugt behandelt zu werden, als dass wir bevorzugt 4 Wochentage sowie einen Tag des Wochenendes nutzen können. Die Vergabe der übrigen Stunden an andere Vereine oder dritte Nutzer soll durch die Stadt im Rahmen des heutigen Verfahrens erfolgen.

Die Übernahme der laufenden Kosten und der späteren Unterhaltungskosten muss, wie auch andere Sachverhalte, in einem Vertrag zwischen Stadt und THCA geregelt werden.

Sowohl die Investitionskosten wie auch die Betrieb- und Bauunterhaltungskosten müssen zunächst durch den THCA in Zusammenarbeit mit der Stadt noch präzisiert werden. Dies würde in einer etwa zweimonatigen Planungsphase erfolgen, die unverzüglich beginnen sollte und deren Kosten wir auf rd. € 30.000 schätzen. Der THCA wäre bereit, sich auch hieran mit 25% zu beteiligen und beantragt, dass die Stadt 75% übernimmt. Natürlich würden auch diese Kosten noch präzisiert und dann gemeinsam gebilligt werden.

In dieser Planungsphase müsste ebenfalls die Frage der gemäß den Bedingungen des Konjunkturprogramms bezuschussungsfähigen Investitionskosten geklärt werden.

Ziel der Planungsphase wäre, Sicherheit in die Kostenplanung und die Durchführbarkeit des Baus der Sporthalle an dem vorgesehen Standort im Norden hinter der Tennishalle zu bekommen, um danach zügig den Bauantrag stellen zu können. Der in 2006 vom THCA gestellte Antrag auf Vorbescheid ist von der Stadt am 12. Juni 2006 genehmigt worden. Er enthält eine Reihe von Auflagen, die wir für erfüllbar halten, die aber vor letzter Entscheidung über die Maßnahme durch Stadt und THCA darauf geprüft sein müssen.

Der THCA wäre bereit, die Bauherrenfunktion zu übernehmen, natürlich in sachgerechter Abstimmung mit der Stadt. Ebenso wäre der THCA bereit, Hausmeisteraufgaben und Verwaltung für die Halle zu übernehmen.

Die hohe Differenz der Kosten für Bau und Betrieb einer Schulsporthalle im Vergleich zu unseren Schätzungen für die THCA-Sporthalle beruht u. a. nach unserer Sicht auf den für den Vereinssport deutlich geringeren Anforderungen und der Fertigbauweise. Außerdem würden wir unsere bestehende Infrastruktur (Umkleiden, Parkplatz, Personal) einbringen.

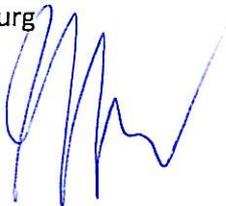
Im Ergebnis würden

- der Schulsport notwendig werdende zusätzliche Hallenzeiten gewinnen,
- für den Hockeysport die benötigten Kapazität geschaffen,
- der übrige Vereinssport neue Nutzungsmöglichkeiten einer Großsporthalle erhalten,
- dritte mögliche Nutzer wie Senioren/rinnen, Behinderte oder der Betriebssport Angebote erhalten können, da die Vormittagszeiten von den Schulen wegen der räumlichen Entfernung wohl nicht intensiv genutzt werden würden.

Zu unserem Vorschlag des Baus der THCA-Sporthalle haben wir eine Übersicht über verschiedene Aspekte des Vorhabens zusammengestellt. Wir fügen diese bei und würden sehr gern in der nächsten Zeit mit Ihnen vertiefend hierüber sprechen.

Mit freundlichen Grüßen

THC Ahrensburg



Anlage

THCA Sporthalle

Konzept Stand 22. Januar 2009

1. Vorhaben – Vorschlag

Bau einer 3-Feld-Sporthalle für alle Sportarten (ohne Tennis) in Fertigbauweise
Abmessungen 45 x 25 m mit 200 Zuschauerplätzen, Bauherr und Verwaltung: THCA

2. Voraussetzungen

- 2.1 Bedarf an zusätzlicher Sporthallenkapazität gemäß Sportstättenplan + schulischen Entwicklungen (direkte Nutzung durch Schulen eher gering, dafür Freimachung von heute durch Sportvereine genutzten Hallenstunden für zunehmenden Ganztagschulbetrieb)
- 2.2 Finanzierbarkeit – Nutzungsmöglichkeit des Konjunkturprogramms
- 2.3 Technische Durchführbarkeit (u.a. Lärmschutz, Ausgleichsmaßnahmen)
- 2.4 Vertrag Stadt - THCA
- 2.5 Zustimmung der Gremien der Stadt und des THCA
- 2.6 ggfs. Gestattungsvertrag mit Bahn wegen ev. Grenzbebauung sowie Baudurchführungsvertrag mit Bahn
- 2.7 Baugenehmigung (Vorbescheidsantrag am 12.6.2006 genehmigt)

3. THCA – Finanzierungsmodell

- 3.1 ca. 75% öffentliche Mittel (in bezuschungsfähiger Höhe aus Konjunkturprogramm Schule/ Sport sowie ev. aus städtischen Mitteln)
- 3.2 ca. 25% durch THCA gestellte Mittel (Mehrwertsteuererstattung und Zuschuss Landessport-Verband – wie bei Bau Kunstrasen bereits durchgeführt, MWSt. bereits zurückgeflossen)

4. Kosten (noch Schätzwerte)

4.1 Sporthalle in Fertigbauweise, Technik, Anbindung an THCA-Umkleiden, Ausstattung	€ 750.000
4.2 Planung, Gutachten, Architekt, ggfs. Lärmschutz, Bodenaustausch etc.	€ 250.000
4.3 Infrastruktur, Umkleiden: vorhanden	---
	€ 1.000.000

5. Durchführung

- 5.1 Phase 1: Beginn sofort mit Planung für Bauantrag + Finanzierung, Kosten ca. € 30.000, davon 25% THCA, 75% Stadt. Ziel: Bauantragsreife bis Ende April 2009
Inhalt: Vermessung, Bodengutachten, Lärmgutachten, Vorklärung mit Bahn wg. Baudurchführungs- und ggfs. Gestattungsvertrag, Ermittlung der Bau-, Betriebs- und Bauunterhaltungskosten, Entwurf Bauantrag
- 5.2 Phase 2: Ziel: Baubeginn Herbst 2009, Fertigstellung: ca. 6 Monate nach Auftragserteilung

6. Jährliche Kosten der Nutzung – Träger der Kosten (noch Schätzwerte)

6.1 Betriebskosten	Reinigung Sporthalle und Umkleiden	€ 8.000
	Elektrizität	7.000
	Heizung	7.000
	Wasser , Abwasser	3.000
	Hausmeister, Kleinreparaturen, Pflege Außenanlagen durch THCA	3.000
	Verwaltung durch THCA	2.000
	Versicherung	2.000
	Summe (incl. MWSt. von ca. 2.000)	32.000

6.2 Träger der Betriebskosten: THCA-Kostenbeteil. durch Nutzungsentgelte	€ 8.000	
Stadt - ohne MWSt.-Effekte	<u>24.000</u>	32.000

Städtischer Anteil = Miet-Kosten mit MWSt.-Effekten:

Basis ohne MWSt.-Effekte wie oben		24.000
Abzug der Vorsteuern auf Wasser, Elektr. Hzg. etc.		<u>- 3.000</u>
Zwischensumme		21.000
Zuschlag für MWSt. auf € 24.000		<u>4.000</u>
jährliche Betriebskosten – städtischer Anteil = Jahresmiete incl. MWSt.		€ 25.000

6.3 Bauunterhaltungskosten

Sind vertraglich noch zu regeln einschl. anteiliger Kosten an der Unterhaltung der bestehenden THCA Anlagen (Parkplatz, Umkleiden)

7. Vertrag Stadt – THCA

7.1 Finanzierung, Bauumfang, Bau durch THCA

7.2 Miete

7.3 Bauunterhaltungskosten

7.4 Regelung der Nutzung (grundsätzlich wie heute bei allen Sporthallen), THCA erhält Vorrecht auf 4 Wochentage sowie einen Tag des Wochenendes

8. Vorteile des Konzepts

8.1 vergleichsweise niedrige Baukosten,

8.2 noch in diesem Jahr weitgehend umsetzbar, Bauvorbescheid liegt vor

8.3 ev. nur geringer städtischer Investitionsbeitrag. Annahme: Mittel aus dem Konjunkturprogramm

8.4 im Vergleich geringe jährliche Betriebs-, Verwaltungs- und Bauunterhaltungskosten

8.5 auch in den Schulferien unbeschränkt nutzbare Hallenkapazität

8.6 Freimachung von Hallenkapazität für den Schulsport (Ganztagsschule)

8.7 zusätzliche Hallenkapazität für Senioren/Innen, Behinderte, Betriebssport, andere Vereine

gez. Offen

22.1.2009